

## Ergebnisse eines Ausfluges in die Höheren Vogesen.

Von Prof. Dr. J. J. KIEFFER (Bitsch).

Mit 1 Zeichnung.

422 10 1111

In vorliegender kurzer Mitteilung will ich einige Ergebnisse eines dreitägigen Ausfluges darlegen, welcher im September 1906 in den Höheren Vogesen, von Drei-Ähren, über den Weißen See, die Schlucht und Hohnneck bis zum Großen Belchen stattgefunden hat. Meine Angaben beziehen sich auf die von mir beobachteten Pilze und Cecidien, sowie auf einige neue zur Familie der Belytiden gehörende Hymenopteren. Über die gesammelten Flechten werde ich später berichten.

### I. Pilze.

*Erobasidium raccinii* Wor. auf *Vaccinium vitis-idaea* L. Häufig: Weißer See, Hohnneck, Großer Belchen. Die häufigere Art des Vorkommens dieses Pilzes besteht in einer Hypertrophie der ganzen Blattfläche oder auch nur einer kreisrunden Stelle der Blattfläche, welche oberseits lebhaft rot, unterseits weiß gefärbt erscheint. Diese Form kommt auch um Bitsch vor, und zwar auf *Vaccinium Oxycoccus* L., *V. uliginosum* L., und seltener auf *V. Myrtillus* L. (vgl. Matériaux pour servir à la Mycologie de Bitche, in: Bull. Soc. hist. nat. Metz 1893, vol. 18 p. 101–123.) Eine zweite, seltenere Form befindet sich an den Trieben von *V. vitis-idaea*, welche eine mehr oder weniger starke Hypertrophie, verbunden mit einer auffallenden Verlängerung der Internodien, und eine meist blasse, seltener rote Färbung aufweisen. Auch diese Form wurde von mir um Bitsch, auf *V. Oxycoccus* beobachtet (l. c.).

*Rhytisma acerinum* FR. auf *Acer Pseudoplatanus* L. zwischen Lauchenkopf und dem Großen Belchen.

*Rhytisma salicinum* PERS. auf *Salix aurita*, mit voriger Art.

*Rhytisma*? Schwarze, runde Flecken auf den Blättern von *Vaccinium vitis-idaea* bildend; zwischen dem Weißen See und Hohneck.

*Polystigma rubrum* DC. auf *Prunus spinosa* L. Großer Belchen.

*Sphaerella rumicis* FCKL. auf *Rumex* sp.? Großer Belchen.

*Erysiphe* sp.? Häufig auf *Impatiens noli me tangere*, im Walde zwischen dem Lauchenweiher und der ersten Melkerei südlich desselben; an letzterer Stelle bemerkte ich einen Strauch, den ich für *Rhododendron ferrugineum* hielt.

*Erysiphe* sp.? auf *Digitalis purpurea*, in demselben Walde.

*Melampsora salicis capreae* PERS. auf den Blättern von *Salix Caprea* und *S. aurita* L. Großer Belchen.

*Melampsora vaccinii* ALB. et SCHW. auf den Blättern von *Vaccinium Myrtillus* und *V. uliginosum*; zwischen dem Lauchensee und dem Großen Belchen.

*Coleosporium campanulacearum* FR. auf den Blättern von *Campanula rotundifolia* L. Weißer See, Hohneck, Großer Belchen.

*Coleosporium euphrasiae* SCHUM. ziemlich häufig auf den Blättern von *Melampyrum alpestre* PERS. Weißer See, Großer Belchen; dieselbe Art ist auch um Bitsch auf *M. pratense* L. häufig auftretend.

*Coleosporium miniatum* BON. auf *Rosa* sp.? Großer Belchen.

*Colcosporium sonchi arvensis* PER. auf der Unterseite der Blätter von *Senecio Fuchsii* GMEL. Lauchenkopf.

*Gymnosporangium conicum* DC. Das schöne *Aecidium* (*Roestelia cornuta* EHRH.) häufig auf den Blättern von *Sorbus aucuparia*; Weißer See, Schlucht, Hohneck, Großer Belchen, Lauchenkopf; in Lothringen habe ich diese Pilzart noch nicht beobachtet.

*Phragmidium rubi-idaei* PERS. Die Teleutosporen auf *Rubus Idaeus* L. im Walde in der Nähe des Lauchensees.

*Phragmidium subcorticium* SCH. Auf den Blättern von *Rosa* sp. mit voriger.

*Puccinia bistortae* STR. auf den Blättern von *Polygonum Bistorta*; Weißer See.

*Puccinia flosculosorum* ALB. et SCHW. Stylosporen auf *Taraxacum officinale* WEB.; Teleutosporen auf *Hieracium* sp.? Zwischen Jungfrauenkopf und Großer Belchen.

*Puccinia Lampsanae* FUECK. Teleutosporen auf der Unterseite der Blätter von *Lampsana communis* mit voriger.

*Puccinia orobi* PERS. Teleutosporen auf *Orobis* sp.? Großer Belchen.

*Puccinia prenanthis* PERS. Teleutosporen auf *Prenanthes purpurea* zwischen Hundskopf und dem Großen Belchen.

*Puccinia violae* SCHUM. Teleutosporen häufig auf *Viola lutea*; Großer Belchen.

*Puccinia* sp.? Teleutosporen; schwarze Anhäufungen auf der Unterseite der Blätter von *Digitalis purpurea*; nur an einer Pflanze, im Walde zwischen dem Lauchensee und der ersten Melkerei südlich desselben.

*Aecidium* sp.? in Form kleiner rostroter Anhäufungen auf den Blättern von *Empetrum nigrum* L.; nur an einigen Pflanzen zwischen dem Forellen-See und der Schlucht.

## II. Cecidien.

### 1. Cecidomyidengallen.

*Acer Pseudoplatanus* L. 1° Blätter gekräuselt, mit Hypertrophie und roter oder blasser Färbung. Erzeuger: *Perrisia acercrispans* KIEFF. Wald in der Nähe des Lauchensees.

2° Kleine, nur 1 mm im Durchmesser erreichende, von einer hellen Zone umgebene Ausstülpungen der Blattfläche nach oben. Erzeuger: eine noch unbekannte Cecidomyine. Mit voriger.

*Campanula rotundifolia* L. Fleischige, ein-kammerige, 2—3 mm große, kuglige oder knospenähnliche Gallen in den Blattachseln. Erzeuger: *Perrisia trachelii* WACHTL. Großer Belchen, in der Nähe des Gipfels, in Gesellschaft mit schönen Exemplaren von *Lycopodium alpinum* L.

*Cytisus sagittalis* L. 1° Anschwellung der Hülsen. Erzeuger: *Asphondylia bitensis* KIEFF. Zwischen dem Lauchensee und Hundskopf; an demselben Standort zeigte sich ziemlich häufig die seltene auch um Bitsch vorkommende Heuschrecke *Pachytylus stridulus*.

2° Eirunde, aus mehreren verkümmerten Blättchen zusammengesetzte und von einem größeren Blatte eingehüllte Galle an der Spitze der sterilen Stengel. Erzeuger: *Perrisia* sp.? Mit voriger.

*Fagus silvatica* L. 1. Eirunde, zugespitzte, 5—10 mm hohe, rote, holzige Galle auf der Oberseite der Blätter. Erzeuger: *Mikiola fagi* HART. Fast überall.

2. Walzenrunde, 4—5 mm hohe, in eine Spitze endigende, mit einem rostroten Haarfilz bedeckte Galle auf der Oberseite der Blätter. Erzeuger: *Oligotrophus annuliger* HART. (*piliger* H. LOEW). Die Form mit unbehaarter glatter Oberfläche, auf dem Großen Belchen.

*Galeobdolon luteum*. Erbsengroße, knospenähnliche, aus zwei stark behaarten und sich mit ihren Rändern berührenden, schalenförmigen Blättern bestehende Gallen an den unterirdischen Trieben, seltener in den Achseln der unteren Stengelblätter. Erzeuger: *Perrisia galeobdolonis* BREML. Wald in der Nähe des Lauchensees.

*Genista pilosa* L. Eirunde Anhäufung deformierter, schalenförmig eingekrümmter, abnorm behaarter, am Rande mehr oder weniger eingerollter Blätter an den Triebspitzen. Erzeuger: *Perrisia genistamtorquens* KIEFF. Fast überall.

*Hieracium* sp.? Kreisrunde, rote, 5—6 mm im Durchmesser erreichende Blattparenchymgallen. Erzeuger: *Cystiphora hieracii* FR. LÖW. Zwischen Lauchensee und Hundskopf.

*Juniperus communis* L. Triebspitzendeformation. Erzeuger: *Oligotrophus* (wahrscheinlich *Panteli* KIEFF.). War im Reichslande bisher nicht beobachtet.

*Lychnis diurna* SIB. Blüten geschwollen und geschlossen bleibend, zahlreiche gelbe Larven enthaltend. Erzeuger: *Perrisia* sp.? Häufig von Metzeral bis zum Großen Belchen, sowie zwischen dem großen Belchen und St.-Amarin. Wahrscheinlich sp. n.

*Salix aurita* L. 1° Rosettenartige, nur 3—5 mm

Durchmesser erreichende, in den Blattachseln sitzende Gallen. Erzeuger: *Rhabdophaga rosariella* KIEFF. Großer Belchen.

2° Nervenschwellungen. Erzeuger: *Rhabdophaga nervorum* KIEFF. Mit voriger.

3° Knospe deformiert, länger als die normalen, aber nicht dicker, fast spindelförmig. Erzeuger: *Rhabdophaga superna* KIEFF. Mit voriger.

*Taraxacum officinale* WIGG. Kreisrunde, rote, 3—4 mm im Durchmesser erreichende Blattparenchymgallen. Erzeuger: *Cystiphora taraxaci* KIEFF. Zwischen Lauchensee und Hundskopf.

*Thymus Serpyllum* L. 1° Die vier letzten Blätter eines Triebes verbreitert, sitzend, kahl, schalenförmig eingekrümmt, sich deckend und so eine kuglige, 3—4 mm große Galle bildend. Erzeuger: *Janetiella thymi* KIEFF. Mit voriger.

2° Knospenähnliche oder rosettenartig ausgebreitete, 8—20 mm Durchmesser erreichende Anhäufung von deformierten, filzig behaarten, verbreiterten und verdickten Blättern an den Triebspitzen. Erzeuger: *Janetiella thymicola* KIEFF. Mit voriger.

*Veronica officinalis* L. Blüten verdickt und geschlossen bleibend. Erzeuger: *Perrisia veronica* VALL. Mit voriger.

*Viola lutea* SM. Behaarte Triebspitzendeformation. Erzeuger: *Perrisia violae* FR. LÖW. Großer Belchen.

## 2. Hymenopterocecidium.

*Salix aurita*. Erbsengroße, weiße, fein behaarte Blattgalle. Erzeuger: *Pontania pedunculi* HART. Großer Belchen.

## 3. Hemipterocecidien.

*Lonicera nigra* L. Einrollung des Blattrandes mit blasser Färbung und schwacher Hypertrophie. Erzeuger: eine *Aphide*. Nähe des Lauchensees.

*Rumex* sp.? Blüten verlängert und mehr oder weniger walzenförmig; dazu Einrollung der Blattränder. Erzeuger: eine *Psyllide*. Nähe des Großen Belchens.

## 4. Phytoptocecidien.

*Galium silvestre* POLL. Blütenvergrünung. Er-

zeuger: *Phyllocoptes anthobius* NAL. Lauchenkopf, Jungfrauenkopf, Großer Belchen.

*Gentiana campestris* L. Blüten verdickt und gefüllt; dazu Phyllomanie und Cladomanie. Erzeuger: *Phytoptus Kernerii* NAL. Diese bisher im Reichsland noch nicht beobachtete Galle ist häufig vom Lauchenkopf bis in die Nähe des Großen Belchens.

*Gentiana lutea* L. Dieselbe Deformation. Großer Belchen. War für dieses Substrat bisher nicht bekannt.

*Thymus Serpyllum* L. Filzig behaarte Triebspitzen-deformation. Erzeuger: *Phytoptus Thomasi* NAL. Fast überall.

*Viola lutea* SM. Enge Einrollung der Blattränder, ohne merkliche Verdickung. *Phytoptus* sp. ? Großer Belchen.

### III. Neue Belytiden.

#### *Xenotoma Göttei* n. sp.

♂. Schwarz, glatt und glänzend 2. und 3. Fühlerglied und Basis des 1., Hüften und Beine gelblichrot; die übrigen Fühlerglieder braun. Kopf doppelt so breit wie lang, breiter als der Thorax. Maxillarpalpen 5-gliedrig, 3. Glied dreieckig verbreitert, das 5. am längsten; Labialpalpen 3-gliedrig, 2. Glied kaum länger als dick. Mandibeln ungleich, stark bogenförmig, außen behaart; die eine 3-zähnig, der Endzahn sichelförmig, so lang wie der übrige Teil der Mandibel; die zwei übrigen Zähne dreieckig, ein Drittel der Länge des letzten erreichend, am Grunde verwachsen, dann divergierend; die andere Mandibel nur 2-zähnig, Endzahn sichelförmig und deutlich länger als der übrige Teil der Mandibel, der kleinere Zahn kurz, breit, und schief abgestutzt. Das 1. Fühlerglied wenigstens so lang wie die zwei folgenden zusammen; 2. wenig länger als dick; 3. 2½mal so lang wie das 2., in der Mitte stark ausgehöhlt; die folgenden allmählich kürzer werdend; 13. noch doppelt so lang wie dick. Flügel fast glashell; Radialzelle fast 2mal so lang wie die Marginalader, um ihre ganze Länge von der Postmarginalis überragt; Basalis so lang wie der zweite Abschnitt der Subcostalis; Marginalis doppelt so lang wie die Stigmatica, diese fast senkrecht; rücklaufende Ader bogig gekrümmt, länger als die Marginalis. Petiolus doppelt so lang wie dick, glatt oder

undeutlich gestreift; 2. Segment vorn mit einer kurzen Längsfurche, ungestreift. Länge: 2,6 mm. Großer Belchen. Ich widme diese Art Herrn Dr. GÖTTE, Professor der Zoologie an der Universität von Straßburg.

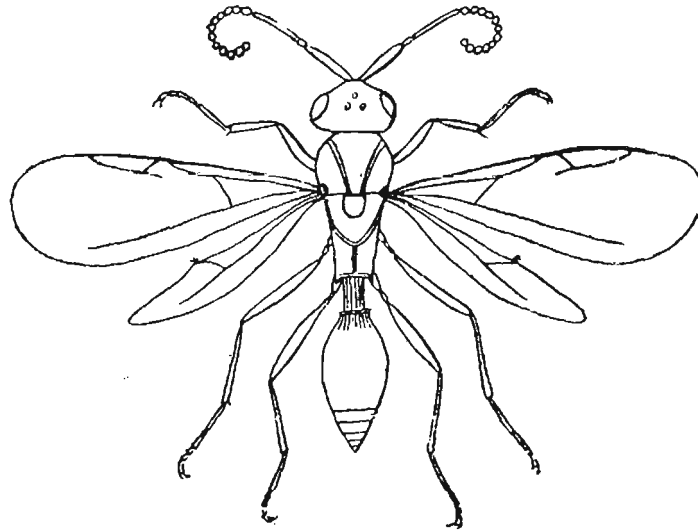
### *Diphora* Först.

Für diese im Jahre 1856 aufgestellte Gattung war bis zur Zeit keine Art bekannt; FÖRSTER hat zwar, als er die Gattung gründete, die Type mit dem Namen *D. Westwoodi* benannt, doch gab er keine Beschreibung derselben. Durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. Dr. GUST. MAYR, in dessen Besitz die FÖRSTER'sche Sammlung übergegangen ist, konnte ich über diese Type Aufschluß erhalten; zwei weitere Arten entdeckte ich in der Sammlung von P. CAMERON aus Schottland; eine vierte wurde von mir in mehreren Exemplaren in den Vogesen gesammelt. Dagegen konnte ich in den Sammlungen des Musée civique de Gènes, des Musée national hongrois von Budapest, des Museums von Hamburg, des British Museum zu London, sowie in den Privatsammlungen von Prof. Dr. SZEPLIGETI (Ungarn), Prof. Dr. DE STEFANI (Sizilien), Dr. MAGRETTI (Norditalien), Prof. DA SILVA TAVARES (Portugal), DE GAULLES, CARPENTIER und DUCHAUSSOY (Frankreich) keinen einzigen Vertreter dieser Belytiden-Gattung finden.

#### 1. *Diphora monticola* n. sp.

♀. Glänzend schwarz und glatt; 1. und 2. Fühlerglied. Tegulae, Hüften und Beine rot. Kopf von oben und von der Seite gesehen fast dreieckig; Augen unbehaart, den Kopfhinterrand fast erreichend; Ocellen ein Dreieck bildend, so weit von den Augen wie voneinander entfernt, den Kopfhinterrand fast berührend; eine schiefe Leiste verbindet die Fühlerbasis mit dem oberen Rande der Augen. Fühler länger als Kopf und Thorax zusammen, auf einem der Augenmitte gegenüber liegenden Höcker entspringend; 1. Glied walzenrund, deutlich dicker als die folgenden, viel länger als die Höhe des Kopfes, fast ein Drittel der Fühlerlänge erreichend; 2. Glied umgekehrt keglig, nur 1½mal so lang wie dick; 3. Glied kaum kürzer als das 1., aber schmaler als dasselbe, besonders in der proximalen Hälfte, fast walzenrund, so lang wie die 8 folgenden Glieder zusammen; diese etwas quer,

deutlich abgesetzt; 15. Glied eirund; alle fein und anliegend behaart. Pronotum von oben sichtbar, lederartig und fast matt. Mesonotum etwas breiter als lang; die beiden Parapsidenfurchen vorn divergierend. Scutellum vom Mesonotum durch eine gerade quere Naht getrennt, vorn mit einer tiefen kreisrunden Grube; Scheibe länger als breit, hinten verengt und abgerundet; die abschüssigen Seiten mit einem großen, kreisrunden Eindruck. Mediansegment so lang wie breit, runzelig, mit 3 ziemlich parallelen Längsleisten, deren äußeren hinten zahnartig vorstehen. Flügel glashell, behaart und bewimpert; Basalis schief, kürzer als der apicale Abschnitt der Subcostalis, diese vom Vorderrand weit entfernt; Marginalis sehr kurz, kürzer als die schiefe Stigmatica; Radialzelle geschlossen, viermal so lang wie die Marginalis, von



*Diphora.*

der Postmarginalis um ein Viertel ihrer Länge überragt; rücklaufende Ader  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Stigmatica, bogig gekrümmt, ihre Verlängerung würde die Discoidalis schneiden; Discoidalis und Verlängerung der Medianader den Flügelrand fast erreichend. Hinterflügel mit 3 Frenalhäkchen. Tibien proximal dünn, bis zur Spitze allmählich und nur schwach verdickt. Petiolus  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, oberseits von 3 Längsleisten durchzogen, Zwischenräume lederartig; Abdomen spindelförmig; 2. Segment die zwei



vorderen Drittel einnehmend, vorn grob längsgestreift und mit einer längeren Mittellängsfurche; 3. Segment kegelig, so lang wie der Petiolus; 4. einem kleinen Griffel ähnlich. Länge: 3 mm. — Weißer See, im September; in einem Walde bei Bitsch, mit einer neuen *Eucaline*,<sup>1</sup> im September und Oktober.

**2. *Diphora Westwoodi* Först. (sine descr.)**

Nach brieflicher Mitteilung von GUST. MAYR, ist diese Art ebenfalls schwarz gefärbt; die drei ersten Fühlerglieder, und die Beine sind gelbrot; Spitze des dritten Gliedes gebräunt, alle folgenden Glieder braun. — Aachen.

**3. *Diphora nigriceps* n. sp.**

♀. Braunrot; Kopf schwarz; Fühler, Hüften und Beine blaßgelb; die Endhälfte der Fühlergeißel braun. Schaft so lang wie das 3. Fühlerglied. Mediansegment zwischen den drei Leisten quengerunzelt. Petiolus nur wenig länger als dick, grob längsgestreift. Alles übrige wie bei *monticola*. Länge: 2,5 mm. — Schottland (P. CAMERON).

**4. *Diphora rufiventris* n. sp.**

♀. Schwarz; die drei ersten Fühlerglieder und Tegulae gelbrot; 4. und 5. Glied braunrot; die folgenden schwarz; Pleuren schwarzbraun; Hüften und Beine rötlichgelb; Petiolus und Abdomen kastanienbraun. Mediansegment runzelig, mit einer Mittellängsleiste, und scharfen Hinterecken. Petiolus wenig länger als dick, stark gestreift. Länge: 2,8—3 mm. Sonst alles wie bei *monticola*. — Schottland (P. CAMERON).

---

1. Diese noch unbeschriebene Art (*Psilosema longicornis* n. sp.) unterscheidet sich von den verwandten durch ihre Fühler, welche doppelt so lang wie der Körper sind; 4. Glied länger als das 3., aber kürzer als das 5.; Körper schwarz. Beine rot. Länge 1,2 mm.